

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat im Frühjahr 2013 einen Diskussionsprozess über die Straßenräume rund um die Urania angestoßen. Das Planungsbüro GRUPPE PLANWERK wurde beauftragt, den Planungsraum zwischen Wittenbergplatz und Nollendorfplatz sowie von der Kurfürstenstraße bis zur Lietzenburger Straße zu untersuchen und Vorschläge für eine Verbesserung des öffentlichen Raumes zu machen. Von Anfang an war es Bestandteil des Vorhabens, Bürger und Bürgerinnen mit in den Diskussionsprozess um die Planungen einzubeziehen. Für die Planungen und Realisierungen der einzelnen Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Flächen im gesamten Planungsraum veranschlagt das Bezirksamt einen Zeitraum von 15 Jahren.

Am 8. August 2013 sind Bürgerinnen und Bürger zu einem ersten Termin eingeladen, sich über die Planungen zu informieren und diese mit Politik, Verwaltung und den Planern zu diskutieren. Mehr als 150 Personen sind auf Einladung der Bezirksstadträtin Dr. Sibyll Klotz zu diesem Termin in die Urania gekommen. Die meisten Anwesenden wohnen in der Gegend, einige Teilnehmende haben dort ihren Arbeitsplatz oder durchqueren die Gegend regelmäßig auf ihren Wegen durch die Stadt. Auch Eigentümer der Immobilien in den Straßenzügen nahmen an der Diskussion teil.

Vorrangig diskutiert und bearbeitet werden am 8. August die Konzepte für die Kleiststraße im Abschnitt zwischen Wittenbergplatz und der Kreuzung vor der Urania sowie erste Ideen für die Lietzenburger Straße zwischen Passauer und Martin-Luther-Straße. Da beide Straßenabschnitte im Fördergebiet der „Aktiven Zentren“ liegen, steht hier eine Finanzierung in Aussicht. Somit ist eine mittelfristige Realisierung möglich. Im September dieses Jahres kann als erster Schritt die Anfrage für diese Fördermittel gestellt werden. Die Planungen an der Straße An der Urania werden mit einer größeren zeitlichen Perspektive diskutiert. Die Teilnehmenden sollen ein erstes Meinungsbild zu den Konzepten für diese Situation abgeben.

Die Moderatorin, Veronika Brugger, begrüßt die Anwesenden, stellte das Programm des Abends vor und schlägt Regeln für eine faire und konstruktive Diskussion vor. Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, legte vor allem die Motive des Bezirks dar, die autogerechten Planungen der 1960 Jahre rund um die Urania unter heutigen Gesichtspunkten zu überdenken. Der Bezirk setzt sich dafür ein „dieses Stück Stadt in die Stadt zurück zu holen“ und für die Menschen in dieser zentralen Lage öffentliche

Räume mit verbesserten Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dirk Spender, Geschäftsführer des Regionalmanagement City West, stellt die Aufgaben des Regionalmanagements und die Förderkulisse „Aktive Zentren“ vor. Siegmund Kroll, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, führt in die Planungsgeschichte des gesamten Planungsraumes ein. Heinz Tibbe vom Büro GRUPPE PLANWERK stellt die Planungen für die sieben Projektbereiche mit Schwerpunkt auf die genannten drei Projektbereiche (Kleiststraße, Lietzenburger Straße, An der Urania) vor.

Nach diesem Informationsblock ist Zeit für Verständnisfragen. Viele AnwohnerInnen der Gegend kommen mit dezidierten Anliegen zu ihrer Wohnsituation und weisen auf zahlreiche Situationen hin, die die Planer in ihrer weiteren Arbeit beachten sollen. Schon in dieser kurzen Fragesequenz wird deutlich, dass die Teilnehmenden über große Ortskenntnis und -erfahrung verfügen. Nicht alle Äußerungen beziehen sich direkt auf die Themen der vorgestellten Planungen. Das Publikum nutzt die Gelegenheit auch dafür eine Vielzahl von Anregungen und Kritik am Zustand des vorhandenen öffentlichen Raums und dem Leben in der unmittelbaren Nachbarschaft von großen Straßen, Hotels und Geschäftsbetrieben zu äußern. Es werden auch Befürchtungen geäußert, dass die vorgesehenen Maßnahmen nicht den Stadtbewohnern zu Gute kommen sondern die geplanten Verbesserung nur den Marktwert der Grundstücke in die Höhe treiben würden. Was weitere renditeorientierte Investitionsvorhaben und damit einen zusätzliche Belastung der Anwohner zur Folge hätte.



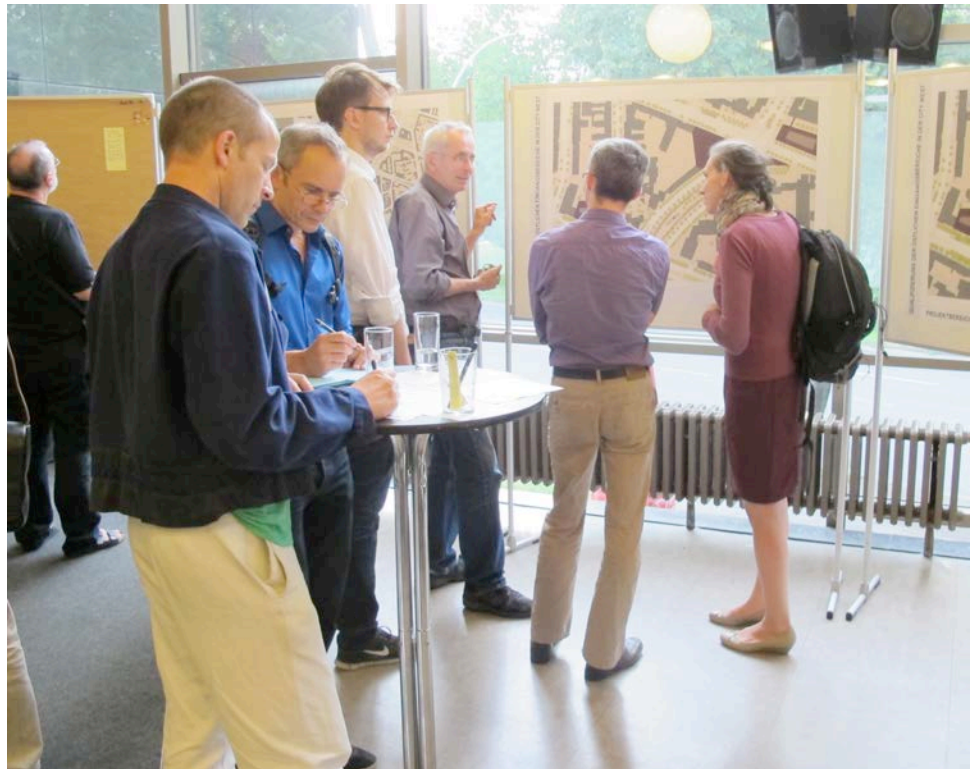
In der Arbeitsphase im Anschluss sind die Teilnehmenden aufgefordert aus ihrer Kenntnis der Orte die Planungen vertiefend zu diskutieren. Im Foyer der Urania sind entsprechend der drei zur Diskussion stehenden Straßenräume, drei Arbeitsstationen aufgebaut. Die Bürger und Bürgerinnen sollen in drei Gruppen von Station zu Station gehen. So hat jeder die

Möglichkeit im kleineren Kreis an den aufgehängten Planungen die konkrete Situation zu diskutieren, zu kommentieren und zu bewerten. Vor allen Dingen sind die Teilnehmenden aufgefordert, den Vorschlägen der Planer eigene Anregungen aus der persönlichen Kenntnis der jeweiligen Situation hinzuzufügen.

Der Ansturm der Kritik und Anregungen ist so immens, dass Teilnehmende bereits in der vorgesehene Pause an den Arbeitsstationen stehen und untereinander, mit den Planern und Planerinnen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung und der Bezirksstadträtin diskutieren. Die vorbereiteten Pinnwände füllen sich zusehend mit Moderationskarten auf denen die Teilnehmenden ihre Ideen und Kritikpunkte notieren.

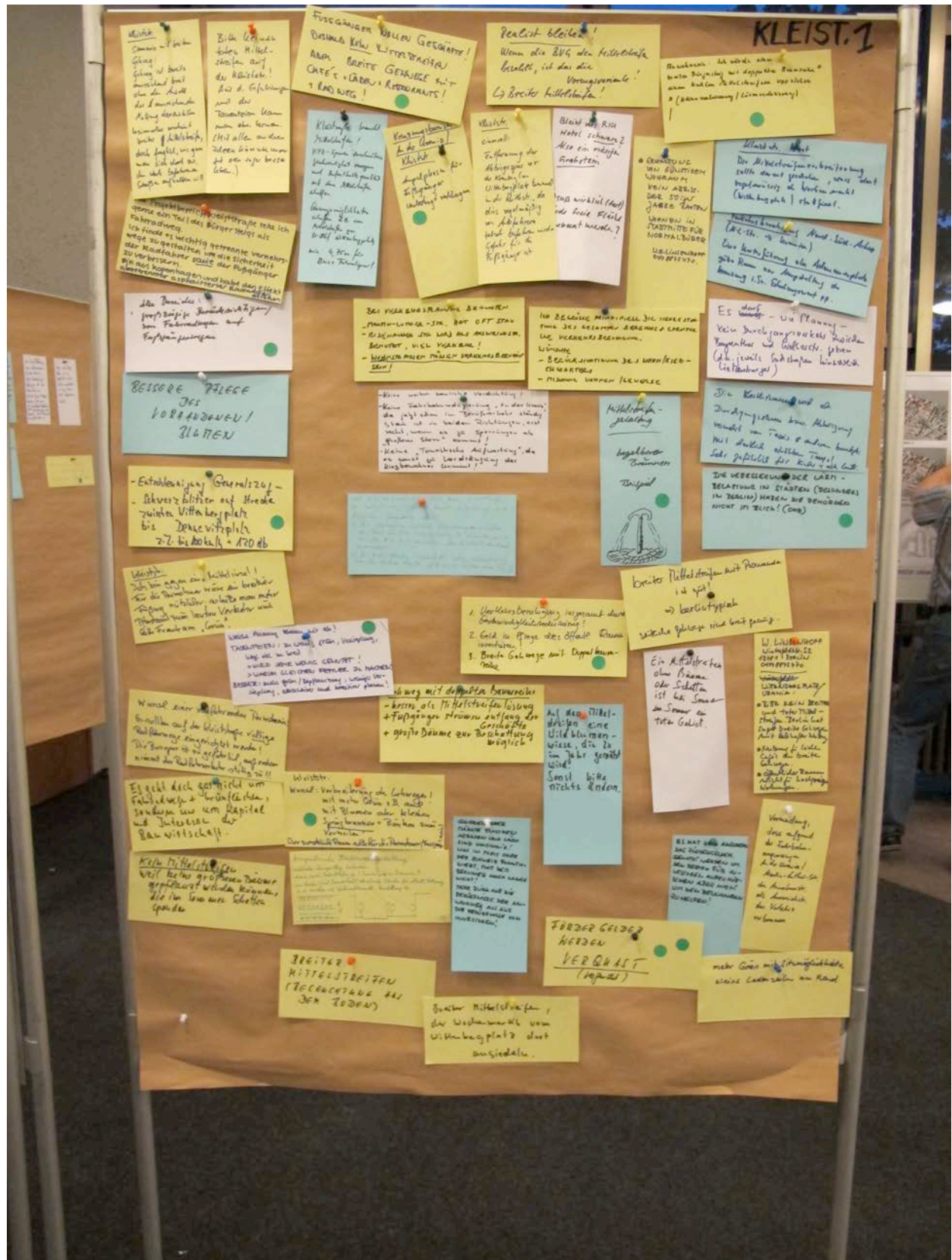
Bis zum letzten Moment wird vor den Plänen und am Modell des Planungsraumes engagiert und motiviert diskutiert.

Gegen 21:30 Uhr bedankt sich Dr. Sibyll Klotz bei den Anwesenden für den großen Einsatz gemeinsam die Planungsvorhaben des Bezirks zu diskutieren. Von einer Zusammenfassung der Ergebnisse sieht sie ob der Menge der Kommentare ab und verweist auf die Dokumentation der Arbeitsergebnisse im Internet sowie der Auswertung durch die Planer. Die Bezirksstadträtin lädt alle Teilnehmenden des heutigen Abends ein, am 20. August um 18:30 Uhr am selben Ort über die überarbeitete Planung weiter zu diskutieren.

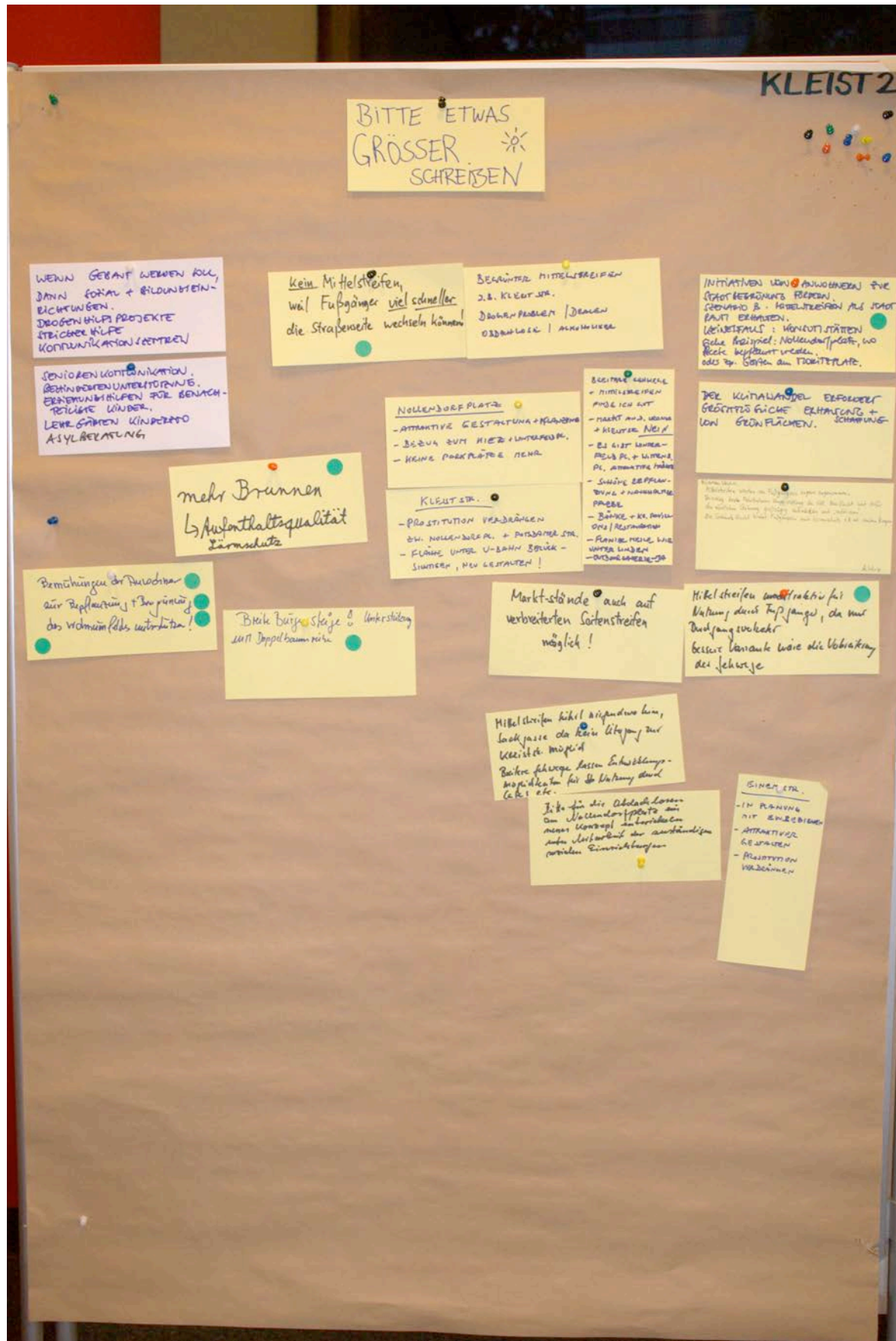


# Qualifizierung des östlichen Eingangsbereiches der City West

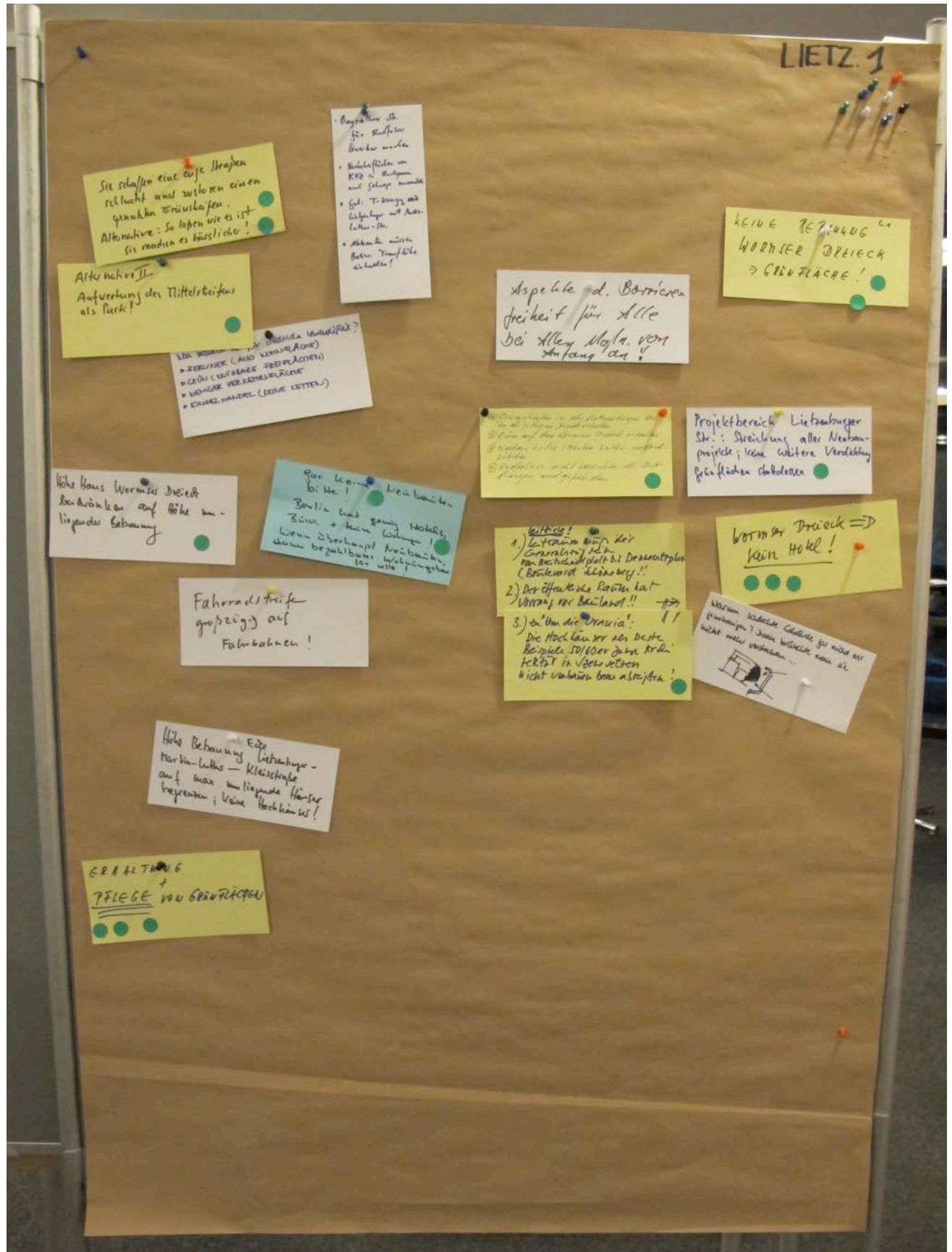
1. Bürgertermin, 8. August 2013



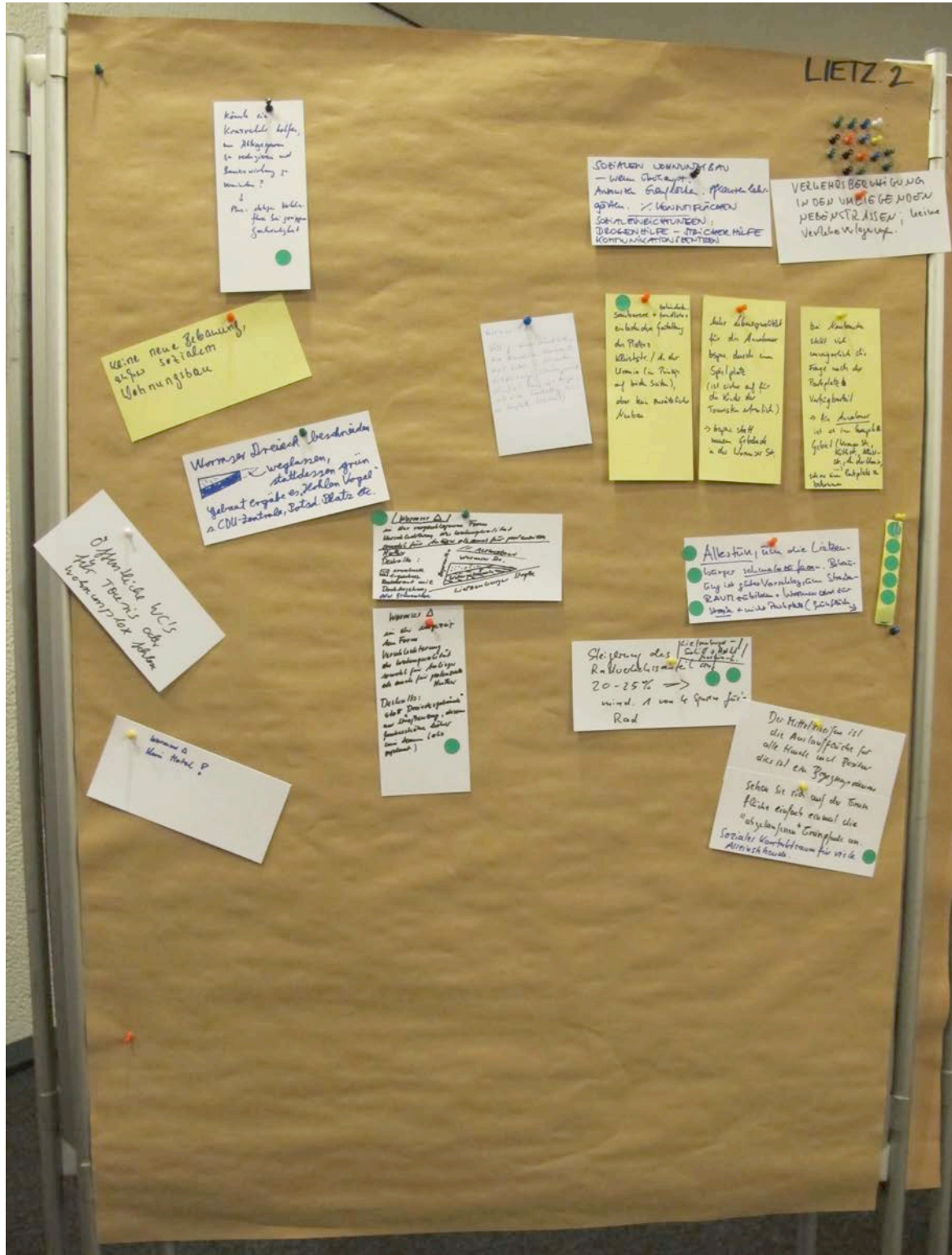
Ideensammlung Kleiststraße, 1. Tafel



Ideensammlung Kleiststraße, 2. Tafel



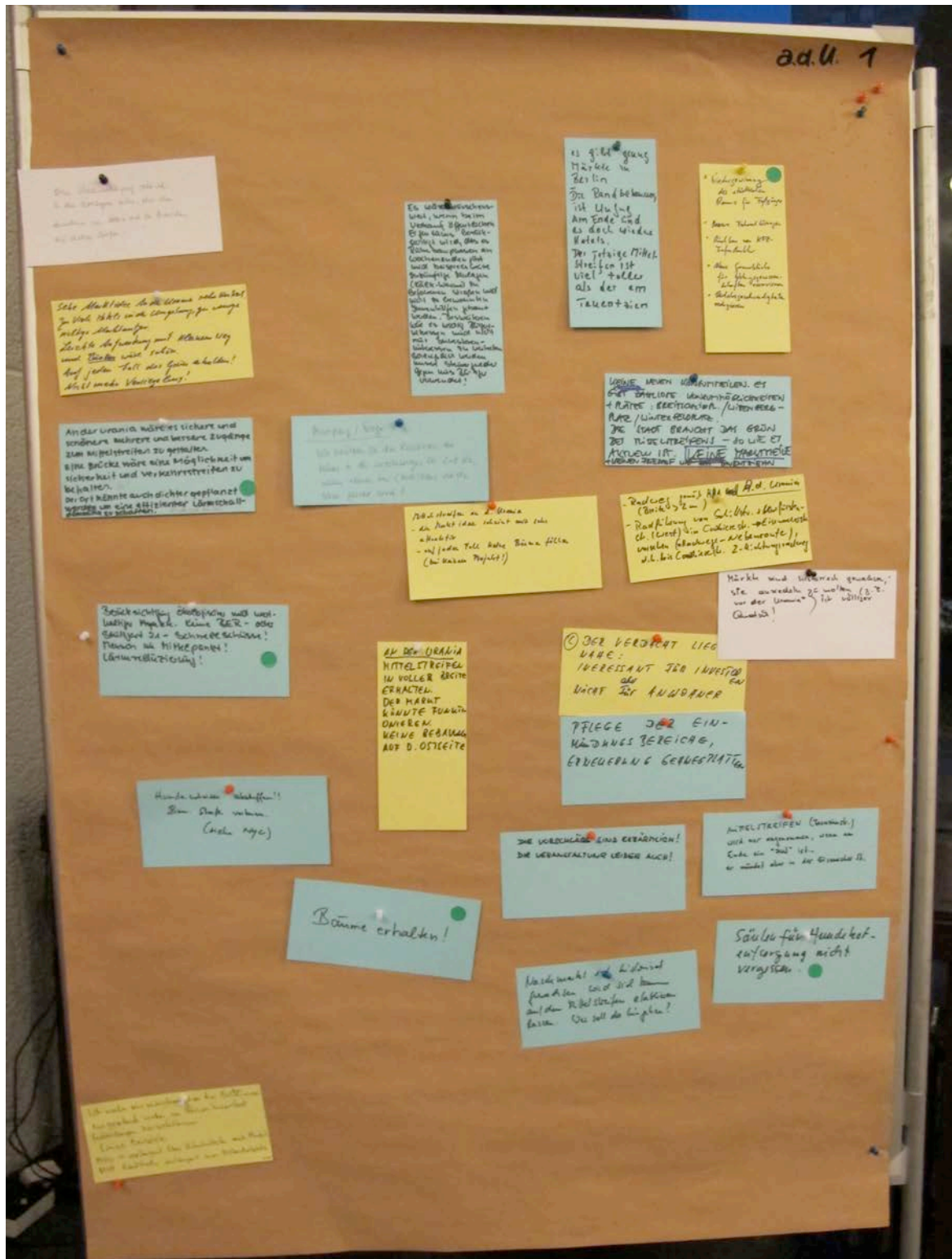
Ideensammlung Lietzenburger Straße, 1. Tafel



# Qualifizierung des östlichen Eingangsbereiches der City West

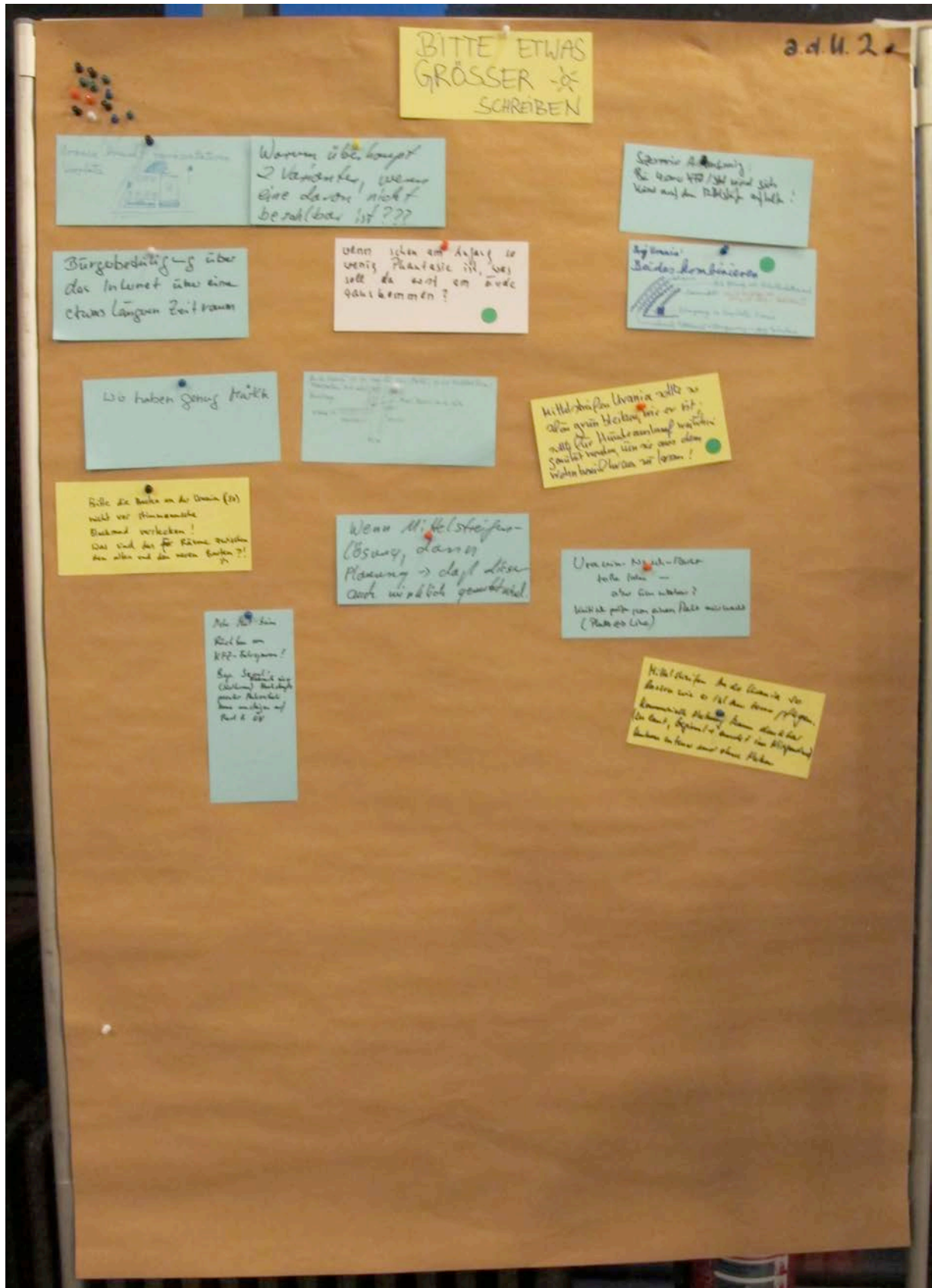
1. Bürgertermin, 8. August 2013

## Ideensammlung Lietzenburger Straße, 2. Tafel



## Ideensammlung An der Urania, 1. Tafel





Ideensammlung An der Urania, 2. Tafel



# GESRÄCHSKULTUR:

- > JEDE/R SOLL ZU WORT KOMMEN
- > JEDE/R SPRICHT FÜR SICH
- > KURZ UND ZUM THEMA SPRECHEN
- > IDEEN SAMMELN –
- > NICHTS ZERREDEN
- > STÖRUNGEN ZUERST KLÄREN

